



## Veranstaltungs- und Prüfungsmerkblatt Frühjahrssemester 2019

### 8,626: Gesellschaft/Society: Demokratie, Toleranz und Menschenrechte im Konfliktmanagement

ECTS-Credits: 3

#### Überblick Prüfung/en

(Verbindliche Vorgaben siehe unten)

Dezentral - Präsentation (in Gruppen - Benotung für alle gleich) (50%)

Dezentral - schriftliche Hausarbeit (einzeln) (50%)

#### Zugeordnete Veranstaltung/en

Stundenplan -- Sprache -- Dozent

[8.626.1.00 Gesellschaft/Society: Demokratie, Toleranz und Menschenrechte im Konfliktmanagement](#) -- Deutsch -- [Freyburg Tina](#) , [Welge Rebecca M.](#)

#### Veranstaltungs-Informationen

#### Veranstaltungs-Vorbedingungen

Keine.

#### Veranstaltungs-Inhalt

Der Kurs ermöglicht den Teilnehmenden eine erfahrungsorientierte Auseinandersetzung mit Demokratie, Toleranz und Menschenrechten im Konfliktmanagement. Der Lernprozess basiert auf erfahrungsorientierten Übungen. Der methodische Ansatz beinhaltet eine intensive Reflexion der behandelten Themen und des Gruppenprozesses, wodurch ein persönlicher Zugang zu den Inhalten geschaffen wird. Es geht um das Erfahren, Erlernen und Begreifen eines demokratischen Miteinanders im Kontext des persönlichen Umgangs, als Bestandteil einer Organisation und der Gesellschaft. Die Übungen sind darauf ausgerichtet eine diversitätsbewusste Anerkennungskultur zu schaffen. Es gilt heute in der Lage zu sein, auf Augenhöhe zu kommunizieren und zugleich Verantwortungsbereiche und Entscheidungsprozesse transparent zu gestalten.

Der Kurs basiert auf einem Konfliktmanagement-Ansatz, der durch das Adam Institut für Demokratie und Frieden in Israel [<http://adaminate.org.il/english>] geprägt wurde. In eindrucksvoller Weise wird hier die Individualität und die unmittelbare Lebenswelt der Teilnehmenden angesprochen. Die Reflexion bietet vielfältige Ansätze für den Transfer in die gesellschaftliche (und berufliche) Realität. Im Mittelpunkt steht dabei die Entwicklung eines qualitativen Verständnisses demokratischer Prozesse und einer dadurch geprägten wertschätzenden Haltung. Das Besondere an der Herangehensweise, aus einem Konflikt ins Dilemma zu gehen und auf diesem Weg auch und gerade in herausfordernden Situationen kreatives Potenzial für eine Regelung oder Entscheidung freizusetzen.

#### Lernziele

- Teilnehmende reflektieren Formen gesellschaftlichen Zusammenlebens und setzen sich mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen im Zusammenhang mit Demokratie, Toleranz und Menschenrechten auseinander.
- Teilnehmende erfahren die Umwandlung (externer) Konflikte in (interne) Dilemmata als Weg der konstruktiven Konfliktlösung.
- Teilnehmende stärken ihre Kompetenz, ihre eigene Meinung und Standpunkte auszudrücken und dabei die Meinungen und Standpunkte anderer als gleichwertig anzuerkennen.
- Teilnehmende üben flexibles und kreatives Denken sowie ihr Verantwortungsbewusstsein im eigenen Handlungsumfeld zu reflektieren.



## Veranstaltungs-Struktur

**Kick-off** (Einführung; Kurserläuterung; Gruppeneinteilung; etc.)

**Teil 1:** Grundlagen Konfliktmanagement (Einführung in die Methode; Erfahrungsorientierte Übungen und Kleingruppendiskussion; Reflexion demokratischer Entscheidungsfindung, auch auf Basis der Literatur)

**Teil 2:** Schwerpunkte Demokratie, Toleranz und Menschenrechte (Vertiefung unterschiedlicher Demokratieaspekte; Begriff der Toleranz; pluralistisches Verständnis von Gleichheit und Miteinander; Auseinandersetzung mit Wertekonflikten)

**Teil 3:** Praktische Anwendung (Reflexion der eigenen Konfliktlösungsstrategien und Demokratieverständnisse; Übertragung der Kurschwerpunkte auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen; praktische Szenarien)

**Schlussdiskussion** (Reflexion und Evaluation der Kursziele sowie deren Umsetzung im praktischen/ beruflichen Alltag)

Das Kontextstudium ist der Form nach **Kontaktstudium**; zum ordnungsgemässen Besuch der Veranstaltung gehört daher die **regelmässige Teilnahme**. Die Studierenden müssen selbst darauf achten, dass sich Veranstaltungstermine **nicht überschneiden**.

## Veranstaltungs-Literatur

Die Kursliteratur wird den Teilnehmern auf Studynet zur Verfügung gestellt.

- Coppedge, Michael, John Gerring et al. 2011. Conceptualizing and Measuring Democracy: A New Approach, *Perspective on Politics* 9(2), 247-267.
- Held, David. 2006. *Models of Democracy*. Polity Press, 1-8 (Introduction).
- Ulrich, Susanne, Thomas R. Henschel und Eva Oswald. 2005. *Miteinander - Erfahrungen mit Betzavta*. Ein Praxishandbuch für die politische Bildung auf der Grundlage des Werks "Miteinander" von Uki Maroshek-Klarman, Adam Institut, Jerusalem. Bertelsmann Stiftung, 4. überarbeitete Auflage, <http://www.cap-lmu.de/akademie/publikationen/praxismaterial/miteinander.php>
- Ulrich, Susanne und Tamir Sinai. 2003. *Demokratie - just do it!*? Motivation zu demokratischem Handeln im Alltag - Ein Seminarkonzept. München, <http://www.cap-lmu.de/akademie/publikationen/praxismaterial/demokratie.php>
- Benedek, Wolfgang (Ed.) 2012. *Understanding Human Rights: Manual on Human Rights Education*. Berliner Wissenschafts-Verlag, <https://de.scribd.com/document/20799421/UNDERSTANDING-HUMAN-RIGHTS-Manual-on-Human-Rights-Education>
- Ulrich, Susanne, Silvia Simbeck und Florian Wenzel. 2015. *Mehr als eine Demokratie*. Sieben verschiedene Demokratieformen verstehen und erleben - 73 Übungen nach der "Betzavta"-Methode von Uki Maroshek Klarman und Saber Rabi. Adapted. Bertelsmann Verlag, <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/mehr-als-eine-demokratie/>

## Veranstaltungs-Zusatzinformationen

**Tina Freyburg** ist Inhaberin des Lehrstuhls für Vergleichende Politikwissenschaft an der Universität St.Gallen. Derzeit leitet sie auch das Masterprogramm "International Affairs & Governance." [[www.tina-freyburg.eu](http://www.tina-freyburg.eu)]

**Rebecca Welge** ist promovierte Sozialwissenschaftlerin mit ausgeprägtem Interesse für anwendungsorientierte Forschung und wissenschaftsbasierte Praxis. Sie ist im Bereich der Weiterbildung aktiv, konzipiert und leitet partizipative Workshops und Seminare für öffentliche und private Akteure, u.a. in Kooperation mit dem Adam Institute for Democracy & Peace. [[www.rmwelge.ch](http://www.rmwelge.ch)]

## Prüfungs-Informationen

### Prüfungs-Teilleistung/en

#### 1. Prüfungs-Teilleistung (1/2)



## Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - Präsentation (in Gruppen - Benotung für alle gleich) (50%)

## Bemerkungen

--

## Hilfsmittel-Regelung

Praktische Prüfungsleistung

Für diese Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittel-Regelung notwendig. Es gelten subsidiär die Ordnungen und Reglemente der Universität St. Gallen.

## Hilfsmittel-Zusatz

--

## Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

---

## 2. Prüfungs-Teilleistung (2/2)

### Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - schriftliche Hausarbeit (einzeln) (50%)

### Bemerkungen

--

### Hilfsmittel-Regelung

Schriftliche Arbeiten

- Schriftliche Arbeiten müssen ohne fremde Hilfe nach den bekannten Zitationsstandards verfasst werden und es ist eine Eigenständigkeitserklärung anzubringen.
- Das Dokumentieren (Zitate, Literaturverzeichnisse) hat durchgängig und konsequent nach APA- oder MLA-Standard zu erfolgen. Die Quellenangaben für wörtlich und sinngemäss übernommene Informationen (Zitate) sind entsprechend der Vorgaben des verwendeten Zitationsstandards in den Text zu integrieren, informierende und bibliografische Anmerkungen sind als Fussnoten anzubringen (Empfehlungen und Standards z.B. bei METZGER, C. (2017), Lern- und Arbeitsstrategien (12. Aufl., Cornelsen Schweiz).
- Für alle Arbeiten, welche an der Universität St. Gallen geschrieben werden, ist die Angabe von Seitenzahlen sowohl nach MLA- wie auch nach APA-Standard nie fakultativ.
- Wo in Quellen die Seitenangabe fehlt, muss die präzise Bezeichnung anders erfolgen: Kapitel- oder Abschnittüberschrift, Abschnittsnummer, Akt, Szene, Vers, usw.
- Für juristische Arbeiten wird der juristische Standard empfohlen (vgl. beispielhaft FORSTMOSER, P., OGOREK R. et SCHINDLER B. (2018), Juristisches Arbeiten: Eine Anleitung für Studierende (6. Auflage), Zürich: Schulthess oder beachten Sie die Empfehlungen der Law School).

### Hilfsmittel-Zusatz

--

### Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

---

## Prüfungs-Inhalt

Die **Hausarbeit** umfasst im eigentlichen Textteil 13'000 Zeichen. Die Themen werden im Seminar besprochen und festgelegt.

Bei den **Gruppenaufgaben** mit Präsentationen erhalten die Studierenden eine Aufgabe, die sie konzeptionell vorbereiten und präsentieren sollen.

## Prüfungs-Literatur



Die gesamte Pflichtliteratur wird zu Beginn des Seminars online bei studynet aufgeschaltet. Zusätzliche fakultative Literatur wird ebenso aufgeschaltet.

## Wichtige Hinweise

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass dieses Merkblatt vor anderen Informationen wie Studynet, persönlichen Datenbanken der Dozierenden, Angaben in den Vorlesungen etc. den absoluten Vorrang hat. Verbindlichkeit der Merkblätter:

- Veranstaltungsinformationen sowie Prüfungszeitpunkt (zentral/dezentral) und Prüfungsform ab Biddingstart am 24. Januar 2019
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittel-Regelung, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für dezentrale Prüfungen nach der 4. Semesterwoche am 18. März 2019
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittel-Regelung, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für zentrale Prüfungen ab Start der Prüfungsanmeldung am 08. April 2019

Bitte schauen Sie sich das Merkblatt nach Ablauf dieser Termine nochmals an.